

Förderpreis der Stiftung für Soziale Psychiatrie

RAMSES als Projekt guter Praxis in der Gemeindepsychiatrie ausgezeichnet

VON CHRISTIAN NIERAESE

Die Stiftung für Soziale Psychiatrie vergibt für das Jahr 2020 zum siebten Mal den Förderpreis für Projekte guter Praxis in der Gemeindepsychiatrie, die beispielhaft sind für nachhaltige Modelle der psychiatrischen Versorgung.

Bis Anfang Januar 2020 waren sehr gute, interessante Projektpräsentationen eingegangen, was die Entscheidungsfindung nicht leichtgemacht hat. Alle Projektanträge wurden mehrfach besprochen, begutachtet und abgewogen. Doch nun ist die Entscheidung für den Förderpreis gefallen: Das Projekt »RAMSES« wird den Preis bekommen. Hierbei handelt es sich um ein Resilienztraining aus Berlin zur Überbrückung von Therapiewartezeit von und mit Psychiatrie- und Krisenerfahrenen. Der Projekttitel RAMSES steht für »Resilienz durch Achtsamkeit und Mitgefühl und Schaffung emotionaler Stabilität«.

Dem Träger des Projektes wurde die Entscheidung bereits mitgeteilt. Die Freude war groß, aber die Coronakrise – Versammlungsverbote und vorrangige Aufgaben in der Betreuung der Klientinnen und Klienten – setzt in der Einrichtung zurzeit andere Prioritäten. Die Preisverleihung wird wie immer im Rahmen einer dialogischen Veranstaltung möglichst in der Region bzw. an dem Ort stattfinden, wo das Projekt angesiedelt ist. Da der eigentlich für Mai dieses Jahres geplante Termin



Zusammenarbeit bei einem Kurs von RAMSES

aufgrund der besonderen Umstände ausfallen musste, wird die Preisverleihung im Mai 2021 zum nächsten Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung nachgeholt.

Der Stiftungspreis ist mit 2.500 Euro dotiert. Er versteht sich als eine Auszeichnung und Anerkennung der in den Projekten aktiven Menschen. In diesem Jahr waren Projekte mit folgenden wichtigen Schwerpunkten zur Einreichung einer Bewerbung aufgefordert:

- ▶ Die Projekte sollten sich dadurch auszeichnen, dass sie sich erkennbar um das Reduzieren von Psychopharmaka bemühen.
- ▶ Sie sollten modellhaft in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der sozialpsychiatrischen Praxis sein und

Initiativen beschreiben, die in fachpolitische Programme aufgenommen werden könnten, auch quer zur Regelfinanzierung, z.B. Hilfen, die zur Normalisierung im Lebensumfeld und zur Sozialraumorientierung beitragen (möglichst also keine spezialisierten Angebote nach »Diagnosen«).

- ▶ Sie sollten die dialogische Zusammenarbeit und den Austausch praktizieren zwischen Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und professionellen Mitarbeitenden unter Einbeziehung von z.B. EX-IN-Absolventinnen und Absolventen, Bürgerhelferinnen und Bürgerhelfern etc.
- ▶ Sie sollten sozialpsychiatrisches Handeln fördern an Schnittstellen, d.h. die Zusammenarbeit mit Bereichen wie Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Forensik, Sozialdienste, Wohnungslosenhilfe.
- ▶ Die Projekte sollten jene Gruppen berücksichtigen, die sonst nur schwer und oft gar keine Hilfe in dem vorhandenen Versorgungssystem finden.

Alle eingereichten Projektideen werden auf der Website der Stiftung in einer Kurzfassung veröffentlicht. Sie sollen anregen, aus der Vielfalt der Ideen Beispiele für die eigene Praxis zu gewinnen. ■

Christian Nieraese, Geschäftsführer der Stiftung für Soziale Psychiatrie



Annegret Corsing, Geschäftsführerin bei »die erfahrungsexperten«

Resilienztraining RAMSES

RAMSES wird angeboten von »die erfahrungsexperten«, einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Experten aus Erfahrung.

RAMSES steht für »Resilienz durch Achtsamkeit und Mitgefühl und Schaffung emotionaler Stabilität« und ist ein Gruppentraining zur Stärkung der seelischen Widerstandsfähigkeit. Es richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich in Wartezeit auf einen ambulanten Therapieplatz befinden, d.h. bereits diagnostiziert und in Behandlung wegen einer psychischen Erkrankung sind (diagnoseunabhängig). Das Programm findet über zehn Wochen mit jeweils einem Termin pro Woche à 120 Minuten statt und fokussiert insbesondere die Aspekte Achtsamkeit und achtsames Selbstmitgefühl.

Kontakt: die erfahrungsexperten gUG
E-Mail: info@die-erfahrungsexperten.de
Tel.: (030) 5523 226
www.die-erfahrungsexperten.de

